Grundbeitragserhöhung ab dem WS 2019/20

Sehr geehrte Studierende,

das Studentenwerk Würzburg erhöht ab dem WS 2019/20 den Grundbeitrag um 10,00 € auf 62,00 € für den Hochschulstandort Würzburg und auf 60,00 € für die Hochschulstandorte Aschaffenburg, Bamberg und Schweinfurt.

Der Grundbeitrag ist ein Solidarbeitrag der Studierenden und ein wichtiger Bestandteil zur Finanzierung der Leistungen des Studentenwerks Würzburg.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Finanzierung des Studentenwerks Würzburg:</th>
<th>2018</th>
<th>%</th>
<th>2017</th>
<th>%</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Finanzhilfen aus öffentlichen Haushalten (Zuschüsse)</td>
<td>2.318</td>
<td>7,8</td>
<td>2.236</td>
<td>7,7</td>
</tr>
<tr>
<td>Kostenerstattung für die Förderverwaltung (BAföG)</td>
<td>2.038</td>
<td>6,9</td>
<td>1.980</td>
<td>6,8</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Summe Finanzhilfen</strong></td>
<td><strong>4.356</strong></td>
<td><strong>14,7</strong></td>
<td><strong>4.216</strong></td>
<td><strong>14,5</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>Grundbeiträge der Studierenden</td>
<td>5.313</td>
<td>17,9</td>
<td>5.117</td>
<td>17,6</td>
</tr>
<tr>
<td>Umsatzerlöse</td>
<td>19.133</td>
<td>64,4</td>
<td>18.823</td>
<td>64,8</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige Erträge einschl. Zinserträge</td>
<td>906</td>
<td>3,0</td>
<td>900</td>
<td>3,1</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Summe Eigenfinanzierung</strong></td>
<td><strong>25.352</strong></td>
<td><strong>85,3</strong></td>
<td><strong>24.840</strong></td>
<td><strong>85,5</strong></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Gesamt</strong></td>
<td><strong>29.708</strong></td>
<td><strong>100,0</strong></td>
<td><strong>29.056</strong></td>
<td><strong>100,0</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Die Grundbeiträge decken die Fehlbeträge aus den Leistungsbereichen ab und dienen zur Finanzierung von Investitionen, vor allem im Wohnheimbereich.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ergebnisse der Leistungsbereiche</th>
<th>2018</th>
<th>2017</th>
<th>Änd. 2018/17</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Menschen, Getränkeabgabe, Personalkauf</td>
<td>-3.454</td>
<td>-3.291</td>
<td>-163</td>
</tr>
<tr>
<td>Cafeterien, Automaten</td>
<td>-254</td>
<td>-137</td>
<td>-117</td>
</tr>
<tr>
<td>Catering, Photovoltaik, Kellerperle, Tirili</td>
<td>-43</td>
<td>15</td>
<td>-58</td>
</tr>
<tr>
<td>Wohnheime</td>
<td>2.500</td>
<td>2.187</td>
<td>313</td>
</tr>
<tr>
<td>Kinderbetreuung</td>
<td>-182</td>
<td>-170</td>
<td>-12</td>
</tr>
<tr>
<td>Psychoth. Beratung</td>
<td>-335</td>
<td>-312</td>
<td>-23</td>
</tr>
<tr>
<td>KFW-, Sozial- u. Rechtsberatung</td>
<td>-224</td>
<td>-171</td>
<td>-53</td>
</tr>
<tr>
<td>Studentenhaus</td>
<td>-62</td>
<td>-210</td>
<td>148</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonst. Kostenstellen</td>
<td>-90</td>
<td>-25</td>
<td>-65</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Betriebsergebnis</strong></td>
<td><strong>-2.144</strong></td>
<td><strong>-2.114</strong></td>
<td><strong>-30</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>

So konnten in 2018 der Wohnheimbaurücklage insgesamt 1.979 T€ zur Deckung der notwendigen Eigenmittelanteile bei der Finanzierung von Wohnheimneubauten zugeführt werden.

Die mittelfristige Finanzierungsplanung des Studentenwerks berücksichtigt diese Planungen:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Geplante Finanzierung der Eigenmittel:</th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Zuführung WH-Baurücklage aus erwarteten Jahresüberschuss ohne Beitrags erhöhung</td>
<td>zusätzl. Ein nahmen d. Beitrags erhöhung</td>
</tr>
<tr>
<td>2018 2.000.000 €</td>
<td>Ist-Ergebnis 1.979.000 €</td>
</tr>
<tr>
<td>2019 1.900.000 €</td>
<td>530.000 € (53.000 Stud. x 10 € x 1 Sem.)</td>
</tr>
<tr>
<td>2020 1.800.000 €</td>
<td>1.060.000 € (53.000 Stud. x 10 € x 2 Sem.)</td>
</tr>
<tr>
<td>2021 1.800.000 €</td>
<td>1.060.000 €</td>
</tr>
<tr>
<td>2022 1.700.000 €</td>
<td>1.060.000 €</td>
</tr>
<tr>
<td>9.200.000 €</td>
<td>3.710.000 €</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Die geplante rückläufige Entwicklung der Jahresüberschüsse resultiert daraus, dass wir in den nächsten fünf Jahren keine Erhöhung der Finanzhilfen (Zuschüsse für Menschen und Kinderbetreuung) zu erwarten haben und wir Kostensteigerungen bei den Personal- u. Sachkosten einrechnen müssen, weil diese durch Umsatzerhöhungen nicht aufgefangen werden können. So führt z. B. allein die letzte Tariferhöhung ab 01.01.2019 zu Mehrkosten in Höhe von über 400 T€.

Die jetzige Grundbeitragserhöhung war deshalb dringend notwendig, auch vor dem Hintergrund, dass von Studierenden- und Hochschulseite ein weiterer Ausbau des Leistungsangebots (z. B. Beratung) gefordert wird.


Mit der Grundbeitragshöhe von 60,00 Euro (2 € in Würzburg betrifft das Kulturticket) liegen wir im Vergleich zum durchschnittlichen Beitrag in Höhe von 70,40 € (WS 2017/18) aller 58 Studentenwerke in Deutschland noch immer relativ günstig. Die derzeit niedrigeren Beiträge bei den Bayerischen Studentenwerken in Erlangen/Nürnberg (42,00 €), in Augsburg, Niederbayern/Opf. und Oberfranken (52,00 €) werden bei entsprechender Bautätigkeit ebenfalls erhöht werden.

Wir können Ihnen versichern, dass wir solche Beitragserhöhungen nur auf Basis intensiver Planungen durchführen und immer bestrebt sind, diese durch effiziente und wirtschaftliche Planungen und Betriebsführung so niedrig wie möglich zu halten.

Würzburg, Juni 2019

Michael Ullrich
Geschäftsführer